


# Paris, BnF, Latin 261

<b>Bezeichnung</b>	Paris, BnF, Latin 261
<b>Alte Signaturen/Katalognummern</b>	Colbert 1947; Regius 3937; Rand 132; Köhler 54; Bischoff 3975
<b>Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung</b>	Evangelien
<b>Sprache</b>	Latein
<b>Thema / Text- bzw. Buchgattung</b>	Bibel Evangelien

## ÄUßERES

<b>Entstehungsort</b>	„unter Mitarbeit eines in Tours geschulten Künstlers in einem westfranzösischen Zentrum entstanden“ ● (BISCHOFF) Tours ● (RAND; KÖHLER)
<b>Entstehungszeit</b>	ca. 3. Viertel 9. Jhd. ● (BISCHOFF) nach 853 ● (KÖHLER)
<b>Kommentar zu Entstehungsort und -zeit</b>	Entstehung steht sicher im Zusammenhang mit Tours, darauf lassen die Schrift und die Miniaturen schließen. Ob in Tours selbst, und wenn da, dann wohl in St-Martin, ist nicht gesichert. Köhler setzt eine Entstehung in St-Martin an, entstanden wohl auf Basis von Tours, BM, 23, das dem Stift nach der Zerstörung von 853 gegeben worden sei.
<b>Überlieferungsform</b>	Codex
<b>Beschreibstoff</b>	Pergament
<b>Blattzahl</b>	153
<b>Format</b>	28,0 cm x 19,2 cm
<b>Schriftraum</b>	20,8 cm x 13,0 cm
<b>Spalten</b>	1
<b>Zeilen</b>	30
<b>Schriftbeschreibung</b>	perfekionierte turonische Minuskel (RAND)
<b>Angaben zu Schreibern</b>	vier Hände
<b>Layout</b>	rote, schwarze und goldene Titel
<b>Einband</b>	roter Ledereinband mit den Initialen von Louis-Philippe
<b>Illuminationen</b>	<a href="#">Ganzseite Miniaturen</a> <a href="#">Initialen</a> <a href="#">Kanontafeln</a> <a href="#">Umrandung</a>
<b>Ergänzungen und Benutzungsspuren</b>	- sehr wenige Korrekturen, die womöglich auch zeitgenössisch sind - einzelne Lagenkontrollvermerke
<b>Exlibris</b>	fol. 19r 53r <i>Hunc codicem ornavit Gervasius auro, gemmis et emblematis, tunc Cinomannensis postea Remensis episcopus.</i> 11 Jhd. fol. 19r <i>Rhemensi ecclesiae profuit circa annum 1100.</i> fol. 0v <i>Achépté en la ville du Mans 43 solz, le vendredi 1er juing 1582. N. Le Fevre.</i>



<b>Provenienz</b>	Le Mans
<b>Geschichte der Handschrift</b>	Die Handschrift wurde 1582 von Nicolas Le Fevre in Le Mans gekauft und gelangte dann in den Besitz von J.-A. de Thou und schließlich zu Colbert.
<b>Bibliographie</b>	<a href="#">RAND 1929</a> , S. 162-163; <a href="#">KÖHLER 1930</a> , S. 416-418; <a href="#">BISCHOFF 2014</a> , S. 23.
<b>Online Beschreibung</b>	<a href="https://archivesetmanuscrits.bnf.fr/ark:/12148/cc604035">https://archivesetmanuscrits.bnf.fr/ark:/12148/cc604035</a>
<b>Digitalisat</b>	<a href="https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b8427443x">https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b8427443x</a>

[https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/Paris\\_BnF\\_Latin\\_261\\_desc.xml](https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/Paris_BnF_Latin_261_desc.xml)